

Amts- und Anzeigebblatt

für den

Bezirk des Amtsgerichts Eibenstock und dessen Umgebung.

Erscheint

wöchentlich drei Mal und zwar Dienstag, Donnerstag und Sonnabend. Insertionspreis: die kleinste Zeile 10 Pf.

Abonnement

viertelj. 1 M. 20 Pf. (incl. Illustr. Unterhaltbl.) in der Expedition, bei unsern Boten, sowie bei allen Reichs-Postanstalten.

Verantwortlicher Redakteur: E. Hannebohn in Eibenstock.

38. Jahrgang.

Nr. 80.

Donnerstag, den 9. Juli

1891.

7. öffentliche Sitzung der Stadtverordneten Donnerstag, den 9. Juli 1891, Abends 8 Uhr im Rathhaussaale.

Eibenstock, am 7. Juli 1891.

Der Stadtverordneten-Vorsteher.
Richard Hertel.

Tagesordnung:

- 1) Zuwahl von Mitgliedern des Collegiums zur Bildung einer Commission behufs Vorberatung, den Ausbau des Rathhauses betr.
- 2) Beschlusfassung über die Leistung eines Baubeitrags von M. 210 zu der in der Feldstraße zu errichtenden Schleuse.
- 3) Beschl. über die Festsetzung eines bestimmten Betrags für die Turn- und Ueberstunden.
- 4) Nachherwilligung von 50 Mark zur Anschaffung von Schulbüchern für arme Kinder.
- 5) Beschl. von 360 Mark für die Ertheilung des Unterrichts in der nothwendig gewordenen Parallellasse.
- 6) Die Abschließung eines Vertrags mit H. Zochimsen, die Unterbringung seines Leiter-Gerüsts im Magazingebäude betr.

- 7) Gesuch des Herrn Bürgermeister, die Annahme des Gassdirector-Postens betr.
- 8) Etwas Eingänge.

Hierauf geheime Sitzung.

Gras-Versteigerung.

Die diesjährige Grasnutzung auf der Kunstwiese lit. i Posthalterwiese Parzelle Nr. 1, 2, 3, 6, 7, 10 bis 15 des
Auersberger Forstreviers

sell

Montag, den 13. Juli 1891

gegen sofortige Bezahlung

und unter den vor Beginn der Auktion bekannt zu machenden Bedingungen an die Meistbietenden versteigert werden.

Zusammenkunft: früh 8 Uhr an der Brücke bei Müldenhammer.

Königliche Verwaltung der Kunstwiesen und Königliches Forstrentamt Eibenstock,

In Vertretung: am 8. Juli 1891.

Harter, Königl. Forstassessor.

Wolfframm.

Tagesgeschichte.

— Deutschland. Eine Sensationsnachricht erhält das italienische Armeebblatt „Esercito“ angeblich aus London, nämlich der Dreibund sei so rasch erneuert worden, weil Frankreich an der elsass-lothringischen Grenze großartige Rüstungen und Truppenanhäufungen betrieb; man glaubte in Berlin, Wien und Rom diese Thatsache auf Frankreichs Hoffnung zurückzuführen zu müssen, daß der Dreibund nicht erneuert werden würde, und beschloß, ihr sogleich durch die vollzogene Thatsache entgegenzutreten. Es sei dies hier lediglich registriert.

— Am Montag Nachmittag fand bei Lebensau der zweite Durchstich für den Nordostsekanal statt, wodurch ein weiterer Theil des neuen Kanals dem Verkehr übergeben wurde. Bekanntlich wurde der erste Durchstich im Frühjahr vom Kaiser und dem Feldmarschall Grafen von Moltke ausgeführt.

— München, 6. Juli. Der Generaldirektor der bayerischen Staatsbahnen, Schnorr v. Carolsfeld, macht amtlich bekannt, daß die Ursache der Eggolsheimer Entgleisung mit Sicherheit noch nicht festzustellen sei, jedenfalls aber mit der am 2. Juli vorgenommenen Verschiebung des Hauptgleises der Station Eggolsheim und schädlichen Einflüssen fetter Regengüsse zusammenhänge, sowie damit, daß trotz der zum Langsamfahren gegebenen Signale die Fahrgeschwindigkeit des Extrazuges nicht gehörig gemindert worden sei. Die Vorspannmaschine blieb auf dem Geleise; wahrscheinlich trat die zweite Maschine zuerst aus den Schienen. Entgleist sind 2 Gepäckwagen und 13 Personenzüge, sämmtlich erheblich beschädigt. Todt ist Frau Dupont (Berlin), verwundet sind 3 Männer, 10 Frauen und 2 Knaben, meistens nicht gefährlich. Der Betrieb auf der Strecke ist seit gestern wieder frei. Laut Bericht des Bamberger Bahnarztes sei die Prognose bei allen Verletzten eine günstige. Alle im Bamberger Krankenhaus und im Hotel „Erlanger Hof“ untergebrachten 14 Verletzten befinden sich außer Lebensgefahr; eine der verwundet gewesenen Damen ist abgereist.

— Oesterreich. Ueber die am Sonnabend in Nordböhmen niedergegangenen Wolkenbrüche schreibt man aus Reichenberg i. B. 5. Juli: „Ueber mehrere Theile Nordböhmens gingen gestern furchtbare Wolkenbrüche nieder. In Warnsdorf verursachte ein Wolkenbruch eine ungeheure Ueberschwemmung, mehrere Fabriken standen tief im Wasser, der Fluß Mandau stieg um mehr als zwei Klaftern. Am grauenvollsten sieht es an der Landesgrenze gegen Seiffenhersdorf aus, dort sind viele Häuser tief im Wasser und alle Wege abgesperrt; die Verwüstung an den Feldern ist eine enorme. Die gestrigen Wolkenbrüche haben besonders in der Zwidauer, Leipziger und Aufschauer Gegend kolossalen Schaden angerichtet, ebenso im Auffiger Bezirke. Die Nord-

westbahn gab heute bekannt, daß wegen einer Dammzerstörung bei Leitmeritz der Frachtenverkehr auf mehrere Tage eingestellt ist. In Leitmeritz drang das Wasser in viele Wohnungen in der Dubina und Fischereivorstadt ein, mehrere kleinere Häuser stürzten ein. Die Felder um Leitmeritz wurden vom Wasser gänzlich zerissen. Die Stadt Auscha telegraphirte gestern um Pioniermannschaft nach Theresienstadt in ihrer großen Wassernoth. Am schwersten heimgesucht wurde die Ortschaft Großpriesen an der Elbe (seit Jahren als klimatischer Kurort im Aufstreb begriffen). Dasselbst spottet die entsetzliche Verwüstung jeder Beschreibung; die Bezirksstraße ist spurlos verschwunden, der Bahndamm der Eisenbahn Großpriesen-Wernstadt durchgerissen, deren Verkehr hierdurch vollkommen lahmgelegt und das gräfliche Forsthaus in Folge Unterwässerung eingestürzt; viele andere Gebäude drohen einzustürzen; es wurden telegraphisch Genie- und Pioniertruppen requirirt.

— Rußland. Wie die „Köln. Ztg.“ aus Petersburg erfährt, sind sämmtliche von Odesa nach Palästina abgehenden Dampfer mit aus Rußland und nach Palästina auswandernden Juden überfüllt. Beim Eintreffen in Jaffa erhalten die Ausgewiesenen von dem ständigen Ausschuss alle nöthigen Fingerzeige; den Kaufpreis für das ihnen zugewiesene Land können sie in zehnjährigen Raten tilgen. Als Leiter des ganzen Palästina-Unternehmens werden neben Rothschild, Bleichröder und Baron Hirsch noch fünf andere Geldfürsten genannt. Nach Odesa lehrten nur zwei ausgewiesene Familien zurück. Rothschild aus Paris beabsichtigt, weitere 5 1/2 Millionen Quadratmeilen fruchtbareren Landes am östlichen Jordanufer anzulassen.

— Dänemark. Kopenhagen, 6. Juli. Der französische Flottenbesuch geht mit dem heutigen Tage zu Ende. Die großen Panzerschiffe segeln morgen früh durch den großen Belt ab, da sie vermöge ihres Tiefganges den Drogden nicht passieren können. Die Avisos und Torpedos folgen Mittwoch durch den Drogden, worauf das ganze Geschwader nach Stockholm geht, wo ihm ein großer Empfang bereitet wird. Die Anwesenheit der französischen Gäste hat hier nicht gerade viel Aufsehen erregt, und nur die Franzosenfreunde waren enthusiastisch. Die offiziellen Festlichkeiten trugen das gewöhnliche Gepräge der Höflichkeit. Der bekannte Brauereibesitzer und Kunstmaler Jacobson gab am Sonnabend den Offizieren und Mannschaften des Geschwaders ein glänzendes Bankett zu 500 Gedecken. Trotzdem sich die Geladenen in einem großen Wagenzuge zum Bankett begaben, entsprach das hierdurch erzielte Aufsehen doch nicht den gehegten Erwartungen; die Bevölkerung verhielt sich den wiederholten Rufsen der Franzosen: „Vive la Danemark!“ — „Vive la France!“ gegenüber vollkommen ruhig. Bei dem gestrigen Besuch, den der König dem Geschwader machte, brückte derselbe nur im Allgemeinen sein Be-

dauern darüber aus, daß er nicht früher vom Auslande zurückkehren konnte. Heute sind die Oberoffiziere des Geschwaders zur königlichen Tafel geladen.

Locale und sächsische Nachrichten.

— Eibenstock. Alpenfahrten. Wie wir unseren Lesern bereits kurz mittheilten, beabsichtigen die sächsischen und bayerischen Staatsbahn-Verwaltungen zur Erleichterung des Besuchs der herrlichen Gegenden Oberbayerns, sowie der Tyroler und Schweizer Alpen am 18. Juli und 15. August von Dresden-Alst. und Leipzig aus Sonderzüge nach München, Salzburg, Bad Reichenhall, Kufstein und Lindau abzulassen. Dieselben werden an den genannten Tagen Nachm. 1 Uhr von Dresden-Alst. bez. 2 Uhr 45 Min. von Leipzig, Bayer. Bahn, abgehen, um am nächsten Tage gegen 1/2 6 Uhr früh in München anzukommen. Alles Nähere über die Weiterführung dieser Züge nach Salzburg, Lindau u., sowie die speciellen Angaben über die bedeutend ermäßigten Fahrpreise und über die sonstigen Bestimmungen sind aus der Uebersicht über die genannten Sonderzüge zu ersehen, welche auf Verlangen bei allen größeren sächsischen Staatsbahnstationen, sowie bei den Ausgabestellen für zusammenstellbare Fahrscheine in Leipzig, Dresdener Bahnhof, und Dresden, Wienerstraße 7, unentgeltlich abgegeben werden. Brieflich eingehenden Bestellungen sind zur Frankung 3 Pf. in Marken beizulegen.

— Schönheide. Ueber den am 5. ds. Mts. hier verübten Einbruchdiebstahl sind noch folgende Einzelheiten bekannt geworden. Die Diebe hatten vor einigen Wochen im Geschäft des Herrn Franz Seidel gearbeitet und waren bei dieser Gelegenheit mit den Räumlichkeiten bekannt geworden. Sie sind durch ein Fenster eingedrungen und haben sich, nachdem sie sich der ca. 2 Centner schweren Geldkiste bemächtigt hatten, auf demselben Wege wieder entfernt. Beide sind noch Keulinge im Fache, das zeigt der Umstand, daß es ihnen trotz vieler Mühe nicht gelang, die Cassette zu öffnen. Sie haben die That bereits eingestanden und werden nun jedenfalls Gelegenheit erhalten, darüber nachzudenken, daß „ehrlich am längsten währt.“ Der von einem der Burtschen vor der That gefaßte Plan, mit dem zu erbeutenden Gelde das Weite zu suchen, kann leider vorläufig noch nicht zur Ausführung gelangen.

— Dresden. Ihre Majestät die Königin schwebte am Sonnabend bei ihrer Rückkehr von Sibyllenort in ernstester Gefahr. Ihre Majestät und Ihre Königl. Hoheit die Herzogin von Genua waren am Spätnachmittage vom Schloß Sibyllenort weggefahren und benützten von Görlitz ab einen Sonderzug bis Niedersiedlitz. In der Nähe der Haltestelle Pommritz (bei Baugen) fuhr nun der Zug in einen mit Pferden bespannten und mit Klee und Heu beladenen Erntewagen. Da die Bahnbarriere nicht geschlossen gewesen ist und der Schienenweg dort eine